



Seit November war Projektleiterin Tabitha Edwards in 13 Schulen in Bremerhaven und im Cuxland unterwegs. Sie hat die Schüler befragt, mit welchem der Aussteller sie sprechen möchten. Fotos: (4) Hartmann

# Schüler treffen auf mögliche Arbeitgeber

Berufliche Fachmesse lockt 1000 Schüler in die Stadthalle

Von Gregor Teichmann

BREMERHAVEN. Die einen stehen in kleinen Grüppchen, lachen und ziehen sich gegenseitig auf. Die anderen haben ihre Stirn konzentriert in Falten gelegt, denn sie befinden sich gerade in einem intensiven Gespräch mit einem potenziellen Arbeitgeber.

Jeder der etwa 1000 Schüler, die am Dienstag in die Stadthalle Bremerhaven gekommen sind, nutzte die Messe anders, sagt Torben Rimasch vom Mercedes-Stand, einem der 42 Aussteller, die ihren Betrieb und die Berufe, die man bei ihnen lernen kann, vorstellt. Die einen seien bestens vorbereitet, andere würden nicht ganz erkennen, was für eine Chance dieser Tag sei.

Es ist die erste Messe zur Berufsorientierung dieser Art in Bremerhaven. Denn im Gegensatz zu anderen vergleichbaren Messen hat die „vocatum: Fachmesse für Ausbildung+Studium“ eine Besonderheit: Seit November war Projektleiterin Tabitha Edwards in 13 Schulen in Bremerhaven und im Cuxland unterwegs. Sie befragt die Schüler, mit wem der Aussteller sie sprechen möchten und entsprechend auf das Ge-

» Die Messe war sehr gut. Uns wurde aufgezeigt, was möglich ist. Ich habe jetzt einen besseren Blick darauf, wie es weitergehen kann. «



Wesley Insaideo (18), Abiturient

sprach vorzubereiten. „Ich helfe ihnen dabei, Fragen auszuarbeiten und gebe ihnen Tipps. Zum Beispiel, dass man nicht in zerrissenen Jeans oder Trainingshose erscheinen soll“, sagt Edwards. Sie ergänzt: „Es ist eine Chance, ein Bewerbungsgespräch zu üben und so die Angst davor abzubauen.“ Doch auch Spontanentschlusene ohne Termin haben am Dienstag von 8.30 bis 14.45 Uhr die Möglichkeit, Gespräche mit den Ausstellern zu führen. Zudem finden Vorträge rund um das Thema „Bewerbung und Bildungswege“ statt. Die Schüler können sich mit ihren Fragen an Experten wenden.

Auch ihre Bewerbungsmappen können sie von einem Fachmann kontrollieren lassen. Der Mann an den sie sich dafür wenden, ist Dieter Pleyn. Er hebt das Engagement der Jugendlichen hervor und bestätigt, dass sie sehr gut vorbereitet seien. Doch der 61-Jährige von den Wirtschaftssenoren Wesermünde sieht auch noch Verbesserungsbedarf: „Sie sollten mit ihren Bewerbungen mehr Appetit machen.“ Die Schüler sollten noch mehr die eigenen Stärken mit den Anforderungen des Unternehmens verknüpfen. Etwas das sagt, „ich hab was, was andere nicht haben“.

Die Bundeswehr ist auch mit einem Stand vertreten. Die jungen Menschen tummeln sich davor. Michael Funck vom Karriereberatungsbüro Bremerhaven hat bereits 120 Gespräche geführt, 50 weitere werden noch hinzukommen. Das Interesse an einer Ausbildung oder einem Studium bei der Bundeswehr steige stetig, sagt der 55-Jährige. Dies führt er auf die allgemeine Entwicklung am Arbeitsmarkt zurück, aber auch auf die vielfältigen beruflichen Möglichkeiten bei der Bundeswehr. Im zivilen Bereich seien vor allem Ausbildungen mit medizinischem Bezug beliebt. Im Militärischen sei es „bunt gemischt“.

Er findet, dass die Schüler im Vergleich zu anderen Messen, auf

» Die Schüler waren heute auf jeden Fall besser auf die Gespräche vorbereitet als auf anderen Messen. «



Michael Funck (55), Karriereberatungsbüro Bremerhaven der Bundeswehr

» Ich konnte direkte Fragen stellen und konnte so sehr viel erfahren. Ich würde auf jeden Fall wiederkommen, nicht nur, weil es eine Pflichtveranstaltung der Schule ist. «



Christian Dowideit (19), Abiturient

denen er war, „definitiv besser vorbereitet“ sind. Durch die gezielte Vorbereitung könne man 20 Minuten Gesprächszeit besser nutzen und konkreter auf die Fragen der Jugendlichen eingehen.

Wesley Insaideo (18) und Christian Dowideit (19) haben gerade ihre Gespräche am Stand der Hochschule Bremerhaven beendet. Die beiden Abiturienten interessieren sich sehr für den Studiengang „Gründung, Innovation und Führung“. Christian möchte sich auf jeden Fall bewerben.